

# Ein großes Abenteuer

## Auf ein Neues

Von abgemeldet

### Kapitel 2: ein merkwürdiger junge

Die Schule war inzwischen aus. Marron entschloss sich auf Myakos Bitte hin sich in ein Kaffee zu setzen. damit sie noch ein wenig plaudern konnten.

"Sag mal ist Chiaki heute krank oder wie?"

"Warum fragst du mich das?"

"Na weil ihr doch zusammen wohnt oder täusch ich mich da?"

"Waaaaaahhh!!!!!! Woher weißt du das?!!!!!!"

"Ach komm das weiß die ganze Schule!!!!!!"

"Wirklich?!!!!!!!"

"Ja also was ist jetzt!!"

"Stimmt du hast recht aber er ist kerngesund gewesen!! Ach ja er war ja nicht in der Schule!!!!!"

"Und das fällt dir erst jetzt auf?!!!!!"

Marron sprang vom Tisch auf und rannte weg.

"Hey nun warte doch mal!!!!!!!!!!!!!"

15 Minuten später kam Marron keuchend an ihrem Haus an. Sie musste sich durch eine riesige Menschenmasse zwängen um zu dem Fahrstuhl zu gelangen. Als sie den Knopf betätigte meldete sich eine Person neben ihr.

"Der Aufzug ist kaputt und niemand will kommen um ihn zu reparieren. Echt schäbig!"

"Also das gibt es doch nicht. Sind sie denn alle zu faul die Treppe zu benutzen oder was? Anstatt hier herum zu schimpfen könnten sie schon längst in ihrer Wohnung sein und ihrer Arbeit nachgehen."

Marron wurde immer lauter und gewann so immer mehr Leute die zuhörten. Einige machten sich dann sofort auf die Treppe zu benutzen, als sie begann eine Predigt darüber zu halten, dass man auch den alten Leuten helfen könnte die Treppe zu benutzen wenn der Fahrstuhl defekt ist.

Nach wenigen Minuten waren die Leute gegangen und Marron machte sich auch auf in ihre Wohnung. Ungefähr nach zehn Minuten erreichte sie ihren Stock. Keuchend begrüßte sie Fynn und setzte sich in einen Stuhl im Wohnzimmer.

"Wo ist Chiaki? Ist er schon da?"

"Ach weißt du wir hatten so eine kleine Meinungsverschiedenheit im Fahrstuhl und na ja wenn er nicht vorhin als ich aus dem Fahrstuhl ausgestiegen ist, ausgestiegen ist, sitzt er sicher jetzt dort fest."

"Soll das heißen ihr seit für den kaputten Fahrstuhl verantwortlich?"

"Also na ja, nein ich nicht ich bin ja dann ausgestiegen als er das erste Mal steckte."

"Was er steckte schon vorher? Was zum Teufel habt ihr getrieben?"

"Ach na ja er hat an den Knöpfen gedrückt und als ich ihm sagte er solle damit aufhören machte es PUFF und wir stecken. Ja, ja alles seine Schuld. Penner! Ich rate dir zieh aus bevor er das Haus niederreißt."

"Und er ist jetzt immer noch da drinnen?"

"Woher soll ich denn das wissen. Ich bin ausgestiegen bevor er noch mal so was macht."

Marron rannte wieder aus dem Zimmer und die Treppen hinunter zum Keller. Der Aufzug war tatsächlich kaputt, denn die Türen standen noch offen. Doch beim näheren hinsehen erkannte sie, dass jemand zwei Stöckchen links und rechts in die Türen steckte, damit sich der Fahrstuhl nicht schloss. Sie nahm die Stöckchen heraus und die Türen schlossen sich wieder. Nun sah sie sich um. Chiaki lag am Boden. Bewusstlos. Sie rannte zu ihm und fühlte seinen Puls. Das Mädchen verständigte über ihr Handy die Rettung. Inzwischen stand der Junge aus dem Fahrstuhl hinter einem Pfosten versteckt und beobachtete alles.

Die Rettung kam, brachte Chiaki ins Krankenhaus wobei Marron angab seine Frau zu sein und unter dem Vorwand mitfahren durfte. Sobald der Rettungswagen nicht mehr zu sehen war, verschwand der Junge in einem grünleuchtenden Licht wieder.

Inzwischen hatte Fynn es sich in Marron´s Wohnung schön gemütlich gemacht und schaute fern.

\*Hm..... wie´s Marron jetzt wohl geht? Ob Chiaki immer noch in dem Fahrstuhl sitzt. Ich persönlich würd´ s ihm ja gönnen. Ich meine nicht dass ich will dass er da jetzt unten verreckt, obwohl es mich nicht sonderlich stören würde, äh... ich meine..... vielleicht haben sie ihn schon gerettet!\*

Fernsehen war ihr dann doch etwas zu langweilig so beschloss sie erneut Dämonen zu suchen.

\*Wann das hier wohl ein Ende hat?\*

Inzwischen war Chiaki im Krankenhaus angekommen.

Marron wartete ungeduldig vor seinem Zimmer, während der Arzt ihn untersuchte.....

Sobald der Arzt aus Chiakis Zimmer kam, rannte Marron schon zu ihm hin." Und? Was ist mit ihm?"

„ Er hat einige Prellungen und eine gebrochenen Arm und einige Rippen sind angeknackst, aber es ist nichts lebensbedrohliches“ „Gott sei Dank!“ „ Wir werden noch einige Untersuchungen machen. Am besten sie kommen morgen wieder bis dahin sind wir mit den Untersuchungen durch.“

„ Gut.“

Sie verließ das Krankenhaus und machte sich nach Hause auf. Zu Hause angekommen, setzte sie sich erst mal hin und wischte sich die Reste ihrer Tränen mit einem Taschentuch weg.

So jetzt hab ich auch das 2 Kapitel.Ich weiß nicht, aber sagts mir wenn sich die Geschichte zu sehr zieht, aber ich hab mir wie immer viel Mühe gegeben.^^

Bitte hinterlasst nen Kommi, das würde mich sehr freuen^^°

